



Transgender-Indoktrination schon in der Kita . . ?

Liebe Freunde,

2-2023

Transgender-Manipulation im Kindergarten?

Bereits im vergangenen Herbst kam es in einem Kasseler Kindergarten zu einem Eklat: Ein queeres Elternpaar hatte sich nach Angaben der Kita-Leitung massiv in die pädagogische Arbeit der Erzieher eingemischt. Ohne Erlaubnis oder Rücksprache mit der Kita-Leitung erzählte es anderen Kindern von schwangeren Transgender-Männern, las ihnen Regenbogengeschichten vor und forderte eine geschlechtsneutrale Ansprache ihres Kindes. Den gegen diese manipulative Vorgehensweise vorgehenden Erziehern wurde eine homophobe Haltung vorgeworfen, da sie - auch auf Wunsch anderer Eltern - das queere Elternpaar fristlos vor die Tür setzten.

Auch der Paritätische Wohlfahrtsverband beeinflusst mit Broschüren für die Kinder- und Jugendarbeit der Altersgruppen [0-6](#), [6-12](#) und [Jugendliche](#) die angeblichen spezifischen Bedarfe der Kinder- und Jugendhilfe für Inter*- bzw. Trans*-Identitäten.

Vater klagt gegen Gendern

Ein Vater aus Berlin hat vor dem Verwaltungsgericht Klage eingereicht, um das Gendern an der Schule seines Kindes zu stoppen. Der Kläger sieht darin eine Verletzung der schulischen Neutralitätspflicht, außerdem kritisiert er, dass dadurch eine nicht normgerechte Sprache gelehrt und auf die Kinder ein Gender-Druck ausgeübt werde. Die eingeschaltete Schulaufsicht lehnte den Antrag auf Untersagung der Gendersprache mit der Begründung ab, dass die Regeln des Rechtschreibrates in Berlin nicht gälten (!). „*Lehrer sind Vorbilder*“, sagt Prof. Walter Krämer, Vorsitzender des [Vereins Deutsche Sprache \(VDS\)](#), „*aber sie dürfen ihre Machtposition nicht ausnutzen, um Kindern ihre eigene Ideologie durch die Hintertür aufzuzwingen.*“

In Hamburg wehrt sich eine „Volksinitiative gegen das Gendern in Hamburger Verwaltungen und Bildungseinrichtungen“.

"Die Bürger wollen keine Gendersprache" titelte die FAZ: 65 % der Bevölkerung halten nichts von einer Gendersprache, wie eine Befragung von Infratest Dimap ergab. Im Vorjahr lag die Ablehnung noch bei 56 %.

Eltern sollten sich daher informieren über [pädagogische Inhalte und Lehrmaterialien](#), die an ihre Kinder herangetragen werden, um nicht von [Umerziehungsprogrammen](#) überrascht zu werden.

Gravierende Lernrückstände

Ein Drittel bis zwei Drittel der Schüler hängt nach dem [Deutschen Schulbarometer](#) inzwischen dem Unterrichtsstoff hinterher. Diesen Lernstoff vor- und nachzubereiten - auch mit evtl. notwendiger Sprachförderung - könnte bildungstechnisch wichtiger sein, als Inter*- und Trans*-Identitäten unterscheiden zu können.

Ideologischer Genderzwang an Universitäten?

"DIE ZEIT" hat hierzu eine [Umfrage](#) veröffentlicht. Verordnungen zur gendergerechten Sprache gibt es in der Regel nicht, Empfehlungen hierzu gäbe es teilweise aber schon, bzw. forderten in manchen Fachbereichen einige Lehrende eine geschlechtergerechte Sprache ein. In Einzelfällen waren Notenanechtungen Studierender wegen eines Punkteabzugs infolge einer etwaigen Genderpflicht erfolgreich.

Handynutzung stört die emotionale Selbstregulation von Kleinkindern

Die häufige Verwendung von Handys kann die Entwicklung der emotionalen Selbstregulation von kleinen Kindern stören. Statt Kinder zu beruhigen, bewirkt dies mehr Unruhe und eine höhere emotionale Reaktivität, beschreibt [Prof. Jenny Radesky von der Abteilung Pädiatrie der University of Michigan Medical School in Ann Arbor \(USA\)](#).

Unsere Flyer "*Risiken und Folgen der Handnutzung von Kindern und Jugendlichen*" können Sie [hier bestellen](#).

Christa Meves wird 98

Die Wichtigkeit der Mutter-Kind-Beziehung für das Wohlergehen des Kindes hat die Psychotherapeutin und Autorin deutlicher als kaum ein anderer herausgestellt. Wir gratulieren herzlich zum neuen Lebensjahr! [Weiteres s.a. hier](#).

Kinder brauchen Zeit und ein liebevolles Eingehen auf ihre individuellen Bedürfnisse und Interessen. Viele Entwicklungsprobleme und Verhaltensstörungen lassen sich dadurch vermeiden.

Die Buchempfehlung: [MEVES, Ch. u. KRAUSS, J.: Schulnöte - Ermutigung zu kindgerechtem Erziehen](#)

[Unsere Flyer helfen bei Erziehungsfragen](#) und können auch in größerer Anzahl kostenfrei angefordert werden.

Wir danken Ihnen sehr herzlich, dass Sie trotz der schwierigen Situation unsere Arbeit weiter unterstützen!

Zur leichteren Weitergabe finden Sie diesen Newsletter in der **Anlage** auch als .pdf.

**Glückliche Kinder sind kein Zufall -
Happy children make better business ® !**

In herzlicher Verbundenheit!

Ihr Team von Verantwortung für die Familie e.V.

<http://www.vfa-ev.de>

Ihre [Unterstützung und Förderung](#) unserer Arbeit fördert und hilft Kinderseelen!

Spendenkonto: Sparkasse Uelzen

IBAN: DE 9825 8501 1000 0005 5533, BIC: NOLADE 21 UEL

Bitte leiten Sie diesen Newsletter an interessierte Eltern weiter.

Zum Direktbezug klicken Sie bitte [hier](#).

Blau markierte Textstellen markieren jeweils hinterlegte Links.

Hinterlegte .PDFs können Sie problemlos lesen, wenn Sie sich [Acrobat Reader](#) kostenlos

herunterladen.

Wenn Sie sich vom Newsletter abmelden möchten, können Sie dies [über diesen Link](#) tun.